Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Ausschusses für Technik und Umwelt

vom 30.04.2026

Sitzung: Öffentlich

Beginn: 19:34 Uhr **Ende:** 22:19 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses: 12

Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender

und 9 Mitglieder

Anwesend:	**Abwesend:**	**Außerdem anwesend:**
StR Dr. Brunold	StR Bauer, Jörg	Herr Kleibner
StR Dobler	StR Bauer, Axel	Herr Großmann
StR Franke	StR Dr. Schweizer	Frau Föll
StR Gerg		Herr Kaltenleitner
StR Gül		Frau Besser
StR Härtner		
StR Hettich		
StR Dr. Schwarze		
StR´in Dr. Ulfert		

Zur Beurkundung

Erster Bürgermeister Setzer: **Für den Ausschuss:** **Schriftführer:**

Tagesordnung

§ 24 Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz – Sachstandsbericht

§ 25 Baugesuche

§ 26 Anträge der Fraktionen/Stadträte

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 30. April 2026 **-Öffentlich-**	**Anwesend:**	Erster Bürgermeister Setzer und 9 Stadträte; Normalzahl 12	als Vorsitzender

§ 24

Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz – Sachstandsbericht

Der Vorsitzende setzt vor Eintritt in die Tagesordnung den Tagesordnungspunkt 2 „Gestaltung Kreisverkehrsplatz Aspacher Straße/Schöntaler Straße/Friedrichstraß – Sachstandsbericht“ mangels Beratungsreife ab.

Herr Dr. Mall von der Planersocietät erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Stadträtin Dr. Ulfert erkundigt sich, wie sich die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen im Hinblick auf die Rücklaufquote zusammensetzen, welche Altersgruppen vertreten seien und ob eine Berechnung der Indikatoren nach den einzelnen Fachbereichen möglich sei.

Stadtrat Härtner merkt an, dass im Bereich der Klimaanpassung noch weiterer Handlungsbedarf bestehe und man eine zusätzliche Baumpflanzung anbringen könne. Er möchte wissen, wie viele Personen einpendeln und aus welchen Regionen diese stammen.

Stadtrat Hettich fragt nach der Zusammensetzung der Zahlen des Modalsplittes und den damit verbundenen Zielsetzungen.

Stadtrat Dr. Brunold erkundigt sich nach der Verortung der Lärmquellen im Stadtgebiet. Er regt an, eine Lärmquartierung vorzunehmen und den öffentlichen Personennahverkehr weiter auszubauen.

Stadtrat Gerg möchte wissen, ob im Bereich der Mitfahrersequenz weiteres Potential vorhanden sei.

Stadtrat Dobler fragt nach der Erhebungsmethode des Modalsplits und wer unter die politischen und gesellschaftlichen Gruppen falle.

Herr Dr. Mall erklärt, dass der Modalsplit im Oktober 2025 erhoben worden sei. Die

Jahreszeit spiele hierbei eine wesentliche Rolle für die Ergebnisse. In den erhobenen Daten seien sämtliche Bevölkerungsgruppen vertreten.

Herr Großmann ergänzt, dass bei der Datenerhebung jeder PKW eines Haushaltes zu berücksichtigen sei. Es sei wichtig, die Sicherheit sowie die Gesundheit von Fußgängern und Radfahrern stärker in den Fokus zu rücken.

Herr Dr. Mall führt weiter aus, dass auf Grundlage der Umfrage auch eine Pendlerquote ermittelt worden sei. Dabei sei jedoch zu beachten, dass die Aussagekraft der Ergebnisse mit sinkender Teilnehmerzahl abnehme.

Herr Großmann teilt mit, dass die Stadt im Bereich der Mitfahrsequenz nur begrenzt mitappellieren könne. Dies werde zuerst über Unternehmen gesteuert.

Herr Dr. Mall teilt mit, dass eine Lärmquartierungen im Zusammenhang mit der vorliegenden Maßnahme derzeit nicht vorgesehen sei.

Herr Großmann ergänzt, dass die Lärmquartierungen der Stufe drei bereits abgeschlossen worden seien und umfangreicher ausgeführt wurde, als ursprünglich erwartet.

Stadtrat Franke erkundigt sich, wie Prioritäten und Ziele künftig festgelegt werden sollen. Er regt an, konkrete Zielsetzungen zu definieren und nachvollziehbar darzustellen.

Herr Dr. Mall und Herr Großmann erläutern, dass das Programm der barrierefreien Bushaltestellen in jedem Fall fortgeführt werden solle. Zudem plane man, die Mobilitätsdrehscheibe weiter auszubauen und zu organisieren sowie den Straßenumbau weiter voranzutreiben.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Fertigstellung der B14 künftig zu einer Entlastung der Innenstadt beitragen könne. Die Reduzierung von Stauverkehrszeiten sei hierbei ein wesentliches Ziel.

Herr Großmann teilt mit, dass künftig auch auf der Internetseite der Stadt Backnang regelmäßig aktuelle Informationen zum Themenbereich veröffentlicht werden sollen.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 30. April 2026 **-Öffentlich-**	**Anwesend:**	Erster Bürgermeister Setzer und 9 Stadträte; Normalzahl 12	als Vorsitzender

§ 25

Baugesuche

Herr Gleinser und Herr Stilz von der Kreissparkasse Waiblingen und Frau Schmidt von Drees & Sommer erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Stadtrat Franke möchte wissen, ob die zukünftige Tiefgarage auch für größeren Fahrzeige geeignet sei und ob die Verbindung zum Eingang der Kreissparkasse barrierefrei und freundlicher gestaltet werden könne.

Stadtrat Dr. Brunold fragt nach der Anzahl und Aufteilung der Ebenen des Gebäudes.

Stadtrat Hettich regt an, dass mit einer Verbesserung des Kundenbereichs auch eine entsprechende personelle Betreuung sichergestellt werden müsse. Zudem erkundigt er sich, wie während der Bauphase mit den Schließfächern verfahren werde.

Stadtrat Gerg erkundigt sich nach der aktuellen Mitarbeiterzahl sowie nach der zukünftigen Entwicklung nach dem Umbau. Er fragt nach der Zugänglichkeit des Parkhauses während der Bauarbeiten.

Stadtrat Gül möchte wissen, ob die Tiefgarage saniert werde und wie künftig mit dem Baustellenverkehr umgegangen werden solle.

Herr Kleibner erläutert, dass ausschließlich in das Innenleben des Gebäudes investiert werde. In der oberen Ebene befinde sich derzeit eine interne Wohnung. Weitere Wohnungen seien nicht vorgesehen. Die Kreissparkasse habe bereits umfangreich in Personal investiert. Die Tiefgarage solle im bestehenden Zustand erhalten bleiben. Eine Vergrößerung wäre lediglich durch einen vollständigen Neubau möglich. Zwischenzeitlich habe man jedoch gute Lösungen gefunden, um die vorhandenen Stellplätze ausreichend nutzbar zu gestalten. Hinsichtlich der Schließfächer bestünden keine Bedenken. Die aktuelle Mitarbeiterzahl betrage 62 Personen und solle auch nach dem Umbau unverändert bleiben. Die Treppe an der Tiefgarage solle ebenfalls bestehen bleiben, jedoch freundlicher gestaltet werden.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 30. April 2026 **-Öffentlich-**	**Anwesend:**	Erster Bürgermeister Setzer	als Vorsitzender
	und	9 Stadträte; Normalzahl 12	

§ 26

Anträge der Fraktionen/Stadträte

Die Anfrage der Fraktion Bürgerforum Backnang vom 26.03.2026 wird eingebracht und beantwortet:

„Im Zusammenhang mit dem Spielplatz an der Gartenstraße erreichen uns weiterhin Rückmeldungen aus der Anwohnerschaft zu den dortigen Zuständen, insbesondere zu Verunreinigungen, zur Aufenthaltsnutzung sowie zur Frage, ob die bisher getroffenen Maßnahmen ausreichend sind.

Vor diesem Hintergrund bittet unsere Fraktion um Beantwortung der folgenden Fragen im öffentlichen Teil der nächsten Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt:

1. *Welche Maßnahmen wurden seit Mai 2025 seitens der Stadtverwaltung am Spielplatz Gartenstraße konkret umgesetzt (außer die Erweiterung des Zaunes Februar/März 2026), um die bekannten Probleme vor Ort zu verbessern?*

2. *Wurde die in der BKZ am Mittwoch, dem 11. März 2026 zuletzt dargestellte Toilettenlösung an einem anderen Spielplatz (Freizeitanlage) in Kirchberg/Murr bereits als mögliche Maßnahme für den Spielplatz in der Gartenstraße oder in der Umgebung geprüft?*

Falls ja:

- *mit welchem Ergebnis,*
- *in welchem Kostenrahmen,*
- *und mit welchen laufenden Betriebs-, Reinigungs- und Unterhaltskosten?*

3. *Wie beurteilt die Verwaltung die derzeitige Ausstattung des Spielplatzes mit Sitzgelegenheiten im Hinblick auf dessen tatsächliche Nutzung? Wurde geprüft, ob Anzahl und Lage der Sitzplätze zu einer längeren Aufenthaltsnutzung beitragen, oder über die*

eigentliche Spielplatznutzung hinausgeht?

4. *Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, gegen zweckwidrige Nutzung des Spielplatzes, Verunreinigungen sowie Verstöße gegen die geltenden Nutzungsregeln wirksamer vorzugehen?*

Wir bitten um eine sachliche Darstellung des aktuellen Sachstands sowie um Auskunft, welche weiteren Schritte die Verwaltung für geeignet hält, um sowohl die Nutzbarkeit des Spielplatzes als auch die berechtigten Interessen der Anwohnerschaft angemessen zu berücksichtigen."

Herr Kaltenleitner erläutert und beantwortet die Anfrage der Fraktion Bürgerforum Backnang anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Stadtrat Franke erkundigt sich nach den Reinigungs- und Hygienemaßnahmen.

Herr Kaltenleitner teilt mit, dass die Flächen regelmäßig gereinigt und desinfiziert würden.